

WhatsApp Gruppe ehemalige Schüler*innen

Beitrag von „lera1“ vom 25. Juli 2022 00:43

Ich persönlich habe (wie ich schon in meinem ersten diesbezüglichen Beitrag gesagt habe) noch nie ein Problem damit gehabt, meine Telefonnummer (die ohnedies im amtlichen Telefonbuch steht) weiterzugeben. Und obwohl ich in einer großen Stadt lebe, treffe ich doch immer wieder Schüler oder/und deren Eltern, entweder in der Kirche, beim fortgehen, einkaufen, oder einfach auf der Straße. Da man bei diesen Gelegenheiten ohnedies miteinander spricht, kann man auch gleich die Nummern tauschen. (Dank des Hinweises von Laborhund werde ich persönlich allerdings allfällige WhatsApp - Klassengruppen unterhalb der 7. und 8. Klasse zuvor mit der Direktion und der jeweiligen Elternvertretung besprechen).

Wovor man sich aber hüten sollte, ist es, den Anschein von Parteilichkeit zu erwecken, oder sich bei Schülern oder Eltern anzubiedern, oder sich gar mit ihnen zu fraternisieren.

Dies (also das Gleichgewicht zu wahren zwischen: wir kennen und treffen (wenn auch ungeplant) einander, wahren aber trotzdem ein professionelles Verhältnis, und: unsere Bekanntschaft gibt Anlaß, die eigene Professionalität in Frage zu stellen) ist nicht immer einfach - wer also "auf der sicheren Seite bleiben" will, wird dies also tunlichst vermeiden.

Wahrscheinlich ist es aber auch von Schule zu Schule unterschiedlich, inwiefern die allgemeine Kenntnis privater Telefonnummern von Lehrern zu Problemen/Belästigungen, o.ä. führen kann...